



LAGEBERICHT 2021

Lagebericht der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank
zum Jahresabschluss zum 31.12.2021



Innovators Make Markets

INHALT

A. Grundlagen Angaben	3
B. Geschäftsverlauf	3
C. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	5
I. Vermögenslage	5
II. Finanzlage.....	5
III. Ertragslage.....	5
IV. Personalentwicklung.....	5
V. Interne Organisation.....	6
VI. Organigramm 2021/2022 Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank:.....	7
VII. Aufbauorganisation // Zuständigkeiten 2021/2022.....	7
D. Risikobericht	8
I. Risikostrategie	8
II. Risikomanagement.....	8
III. Wesentliche Risikoarten der Geschäftstätigkeit.....	8
1. Adressenausfallrisiko (einschließlich Länderrisiko).....	9
2. Marktpreisrisiko	9
3. Liquiditätsrisiko	10
4. Operationelles Risiko.....	10
a. Personal.....	10
b. EDV.....	10
c. Auslagerungen.....	10
d. Abwicklungsrisiken.....	11
e. Strategie	11
f. Aufsichtsrechtliche Risiken.....	11
g. Rechtsrisiken.....	11
h. Reputationsrisiken.....	11
i. Externe Ereignisse (z.B. Pandemie oder Naturkatastrophen).....	12
E. Auslagerungen.....	12
I. IT Auslagerung.....	12
II. Compliance & Geldwäsche.....	12
III. Meldewesen.....	12
IV. Clearingpartner.....	13
V. Finanzbuchhaltung.....	13
F. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.....	13
G. Ausblick.....	14
H. Zusammenfassende Beurteilung	14

A. GRUNDLAGEN ANGABEN

Das Unternehmen wurde bereits 1979 in Frankfurt am Main gegründet und gehört heute zu den wenigen verbliebenen traditionellen und familiengeführten Wertpapierhandelsbanken. Zunächst agierte die Firma als klassischer Makler an der Frankfurter Börse (nachfolgend FWB genannt), seit 2003 als Finanzdienstleistungsinstitut und schließlich seit 2016 als Wertpapierhandelsbank.

Der Firmengründer Walter Ludwig ist seit 1968 an der Frankfurter Wertpapierbörse tätig. Als Kursmakler Stellvertreter und anschließend als vereidigter Kursmakler prägte er maßgeblich die Entwicklungen an der Frankfurter Börse. Das Management hat die Firma in den vergangenen Jahrzehnten von einem klassischen an der Frankfurter Wertpapierbörse agierenden Brokerunternehmen zu einem international tätigen Market Maker für den erweiterten Retailmarkt entwickelt.

In seiner **Geschäftstätigkeit** hat sich das Unternehmen als **Wertpapierhandelsbank** mit Schwerpunkt **Bondhandel** positioniert und sehr erfolgreich etabliert. Insgesamt werden von der Wertpapierhandelsbank rund 17.300 Anleihen in sämtlichen Währungen betreut. Eine innovative und internationale Ausrichtung mit festen Wurzeln in der Frankfurter Bankenlandschaft stellen das Leitmotiv der traditionsreichen Firma dar.

- Als **Spezialist** betreut das Unternehmen derzeit etwa 3.260 Anleihen im Regulierten Markt und im Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse.
- Als **Market Market Maker & Liquidity Provider** werden rund 14.000 Anleihen auf nationalen und internationalen Börsen und diversen Handelsplattformen gehandelt.
- Als Dienstleister für Börsenlistings (First- und Sekundärlisting) sowie auch für Einführungen auf Handelsplattformen (OTC) steht das Unternehmen institutionellen Marktteilnehmer zur Verfügung.

Die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank (nachfolgend "WL" genannt) ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet und der Geschäftsleiter Dirk Schneider vertritt das Unternehmen als aktives Vorstandsmitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bvf).

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Das gesamte Geschäftsjahr 2021 war weiterhin stark vom Pandemiegesehen und der damit einhergehenden politischen Entwicklung geprägt. Diverse Debatten über Virusvarianten, Impfstoffe und den richtigen Umgang mit der Krise bestimmten den Alltag und auch die Kurse an den Börsen. Speziell im Bondmarkt war weiterhin das starke Eingreifen der Notenbanken und die damit einhergehenden sehr niedrigen Zinsen zu spüren. Als Folge der starken Verwerfungen an den Märkten aus den Anfängen der Coronakrise 2020 war auch noch im Q1 und Q2 2021 eine gewisse Zurückhaltung bei allen Marktteilnehmern deutlich zu spüren.

Aufgrund der sehr unübersichtlichen Gesamtmarktlage hat das Management der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank zu jederzeit wieder mit stärkeren Schwankungen an den Märkten gerechnet und somit weiterhin die sehr risikoarme Strategie aus dem Jahr 2020 mit wenigen Beständen fortgesetzt. Dies führte zu stabilen Handelsumsätzen und einem gut vertretbaren Chance-Risiko-Verhältnis.

Im September 2021 wendete sich dann das Blatt und die starke Volatilität kehrte an die Märkte zurück. Als Grund dafür kann die Immobilienkrise in Asien angeführt werden. Zunächst ist der Immobilienkonzern Evergrande Real Estate Group im Spätsommer 2021 in starke finanzielle Schwierigkeiten geraten. Da es sich dabei um einen der größten Konzerne in China handelt wurden zunächst gravierende globale Auswirkungen erwartet. Der gesamte asiatische Immobiliensektor kam somit massiv unter Druck. Während die Auswirkungen auf international agierende Banken relativ gering war reagierten die Wertpapierkurse der Immobilienkonzerne mehrere Wochen sehr stark. Dies führte zu hohen Handelsumsätzen an den Börsen und im Market Making/ Liquidity Providing. Gleichzeitig wurde es in Europa und speziell in Deutschland wieder unruhig da eine neue Virusmutation (Deltavirusvariante) wieder größere politische Eingriffe nach sich zog. Diese wurden nach der Bundestagswahl beschlossen und von der neu gewählten Bundesregierung durchgesetzt. Nach 16 Jahren Angela Merkel und CDU (teilweise große Koalitionsregierung) regiert seit Q4 2021 ein Ampelbündnis (SPD/Grüne/FDP). All diese Entwicklungen sorgten bis in die ersten Wochen 2022 für hohe Handelsumsätze an den Märkten und starke Volatilität. Damit einhergehend erhöhte sich auch die Geschäftstätigkeit der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank und das Handelsergebnis entwickelte sich positiv.

Auch 2021 war ein wichtiger Bestandteil der Geschäftsstrategie die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft. Planungen rund um die Gründung einer weiteren Beteiligung wurden intensiv vorangetrieben. Mitte/Ende 2022 soll dadurch ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen werden.

Das Jahr 2022 hat mit zunehmenden Inflationssorgen begonnen. Bereits im Januar lag die Inflation (Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat) laut statistischem Bundesamt bei 4,9% und im Februar sogar bei 5,1%. Dies befeuerte die Volatilität zusätzlich. Es wird zunehmend davon ausgegangen, dass die Notenbanken reagieren müssen. Eine Zinserhöhung der FED wurde bereits umgesetzt und zukünftige Zinsanhebungen der EZB werden erwartet. Ebenfalls im Februar 2022 begann ein nie für möglich gehaltener Krieg - Mitten in Europa und somit kam ein weiterer Unsicherheitsfaktor dazu. Es ist davon auszugehen, dass dieser militärische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie der wirtschaftspolitische Konflikt zwischen Russland und einigen Teilen der Welt die Börsen und die globalen Märkte stark beeinflussen wird. Somit wird auch das Geschäftsjahr 2022 der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank davon stark beeinflusst. Zum einen wird es wieder eine verstärkte Volatilität der einzelnen Werte und Indizes geben aber zum anderen gilt es auch diverse neue Sanktionen zu beachten und zu bewerten. Die Geschäftsführung geht von einem nicht vorhersehbaren Verlauf der Geschäftsentwicklung und den Märkten aus. Daher wird konsequent an der Risikostrategie der letzten Monate festgehalten und das Geschäft kontinuierlich weiter ausgebaut.

C. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Auf der Aktivseite nahmen insbesondere die Forderungen an Kreditinstitute ab, während auf der Passivseite die sonstigen Verbindlichkeiten, die Rückstellungen und der Fonds für allgemeine Bankrisiken **abnahmen**. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 EUR 9.487.549,80. Bei einer Bilanzsumme von EUR 14.935.030,39 ergibt sich zum 31.12.2021 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 63,5% (Vorjahr: 63,1%).

II. Finanzlage

Der Liquiditätsüberschuss als Saldo der Positionen Kasse, Guthaben bei Zentralnotenbanken, kurzfristige Forderungen an Kreditinstitute und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahm gegenüber dem Vorjahr ab. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

III. Ertragslage

Das **Jahresergebnis 2021 nahm** gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.024 auf TEUR 173 ab. Dies ist auf die Abnahme des Ergebnisses des Handelsbestands, welches das Ergebnis aus Wertpapieren betrifft, von TEUR 8.599 auf TEUR 3.952 zurückzuführen. Der Bankfonds wurde um TEUR 89 auf TEUR 2.466 vermindert und die Personalaufwendungen verminderten sich um TEUR 1.613 auf TEUR 2.526.

Der starke Rückgang des Handelsergebnisses und des Gesamtergebnisses beruht auf dem Basis-Effekt, dass das Jahr 2020 ein ungewöhnlich starkes Jahr gewesen ist. Das Ergebnis des Berichtsjahres 2021 bewegt sich auf dem Niveau der früheren Jahre und stellt die Rückkehr zur Normalität dar.

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Gesellschaft ist **außerordentlich gut**. Die Gesellschaft verfügt über ausreichendes Eigenkapital, um in ihren Geschäftsfeldern jederzeit frei agieren zu können. Die Auslastungen sind eher gering, so dass die Gesellschaft über genügend Spielraum verfügt.

IV. Personalentwicklung

Im Jahr 2021 ist die **Mitarbeiterzahl** bei der Firma WL weitestgehend **konstant geblieben**.

Insgesamt beschäftigte das Unternehmen inklusive der drei köpfigen Geschäftsführung 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bereits seit einigen Jahren stellt das Unternehmen auch im Bereich Personal die **Weichen auf Zukunft**. Sehr bewusst setzt das Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen auf **junge**,

hervorragend ausgebildete und international aufgestellte **Talente**. Moderne und flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen spiegeln die Firmenphilosophie wider.

Sollte die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den nächsten Monaten wachsen, so wird das Personal in den einzelnen Bereichen in angemessener Höhe erweitert.

V. Interne Organisation

WL hat eine grundsätzliche und fundamentale **Trennung** zwischen den Bereichen **Markt und Marktfolge**. Die dreiköpfige Geschäftsführung trägt **gleichermaßen** die **Gesamtfirmenverantwortung**. Zusätzlich komplementieren die **drei Prokuristen** Gregor Daniel, Luigi Galifi und Thomas Wirkner das **Management von WL**.

Auch 2021 wurden die diversen **Arbeitsschutzmaßnahmen** zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter immer wieder an das aktuelle Pandemiegeschehen angepasst. Waren zunächst noch alle Mitarbeiter aus den Bereichen Back- und Middleoffice sowie Compliance im **Home-Office** konnte mit zunehmenden Impffortschritt über den Sommer 2021 die Rückkehr in die Büroräumlichkeiten wieder angeboten werden. Als dann im Herbst mit der Deltavariante wieder eine neue unbekannte Mutation kursierte wurde umgehend wieder auf Home-Office umgestellt.

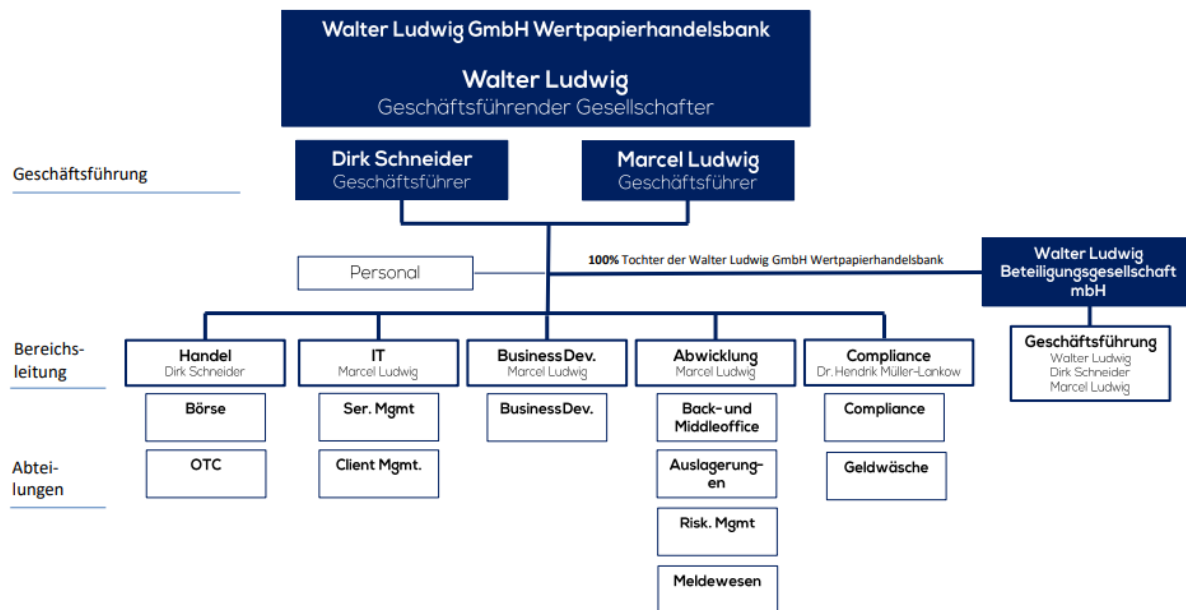
Damit zeigte die Firma eine **hohe Flexibilität**. Wie bereits auch im Jahr 2020 konnte gleichzeitig und trotz aller getroffenen Maßnahmen sichergestellt werden, dass ein **reibungsloser Geschäftsablauf** zu jeder Zeit gewährleistet war und ist. **Alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben**, z.B. in Hinsicht auf technische Überwachungsmöglichkeiten, Handels- und Kontrollsysteme haben **uneingeschränkt** die jeweilige **Funktionalität behalten**. Dies ist auch eine Bestätigung für die sehr gute Gesamtaufstellung der Firma.

Im **Q1 2021** wurde eine längerfristig geplante **Umstrukturierung im Bereich Marktfolge umgesetzt**. Rechtsanwalt Dr. Hendrik Mueller Lankow übernahm die Funktion des Chief Compliance Officer und Geldwäschebeauftragten der Firma Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank. Gleichzeitig wurde intern ein weiterer Mitarbeiter im Bereich Compliance als Stellvertreter installiert. Zur weiteren Unterstützung komplementieren zwei Werkstudenten das Marktfolgeteam. Anfang 2022 gab es einen personellen Wechsel innerhalb der Funktion des Compliance-Mitarbeiter. An dieser Stelle konnte zeitnah eine neue Fachkraft dazu gewonnen werden. Die Professionalisierungsstrategie der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank wird auch in diesem Bereich weiter vorangetrieben.

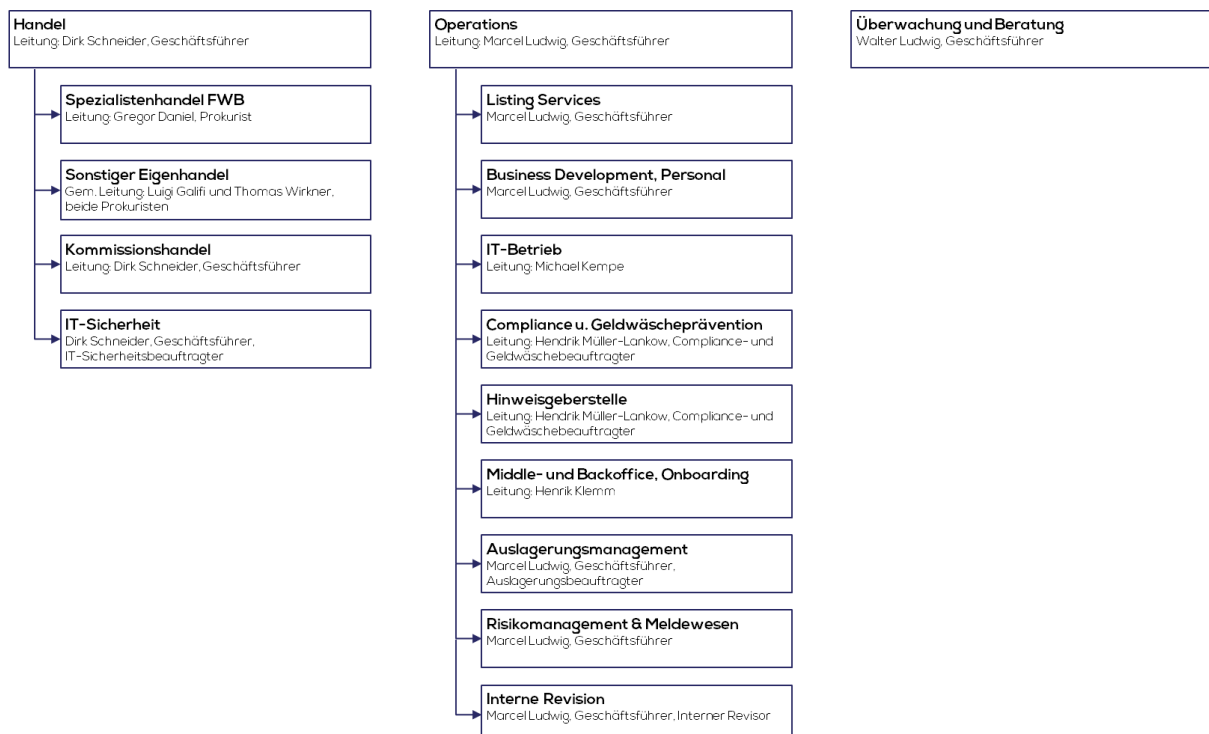
Anfang 2021 hat das Unternehmen eine **Tochtergesellschaft** mit dem Zweck der Verwaltung des eigenen Vermögens gegründet.

Seit **Q4 2021** wird ebenfalls akribisch an der **Gründung einer weiteren Beteiligung** gearbeitet um die Geschäftstätigkeit der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank zusätzlich auf breitere Füße zu stellen.

VI. Organigramm 2021/2022 Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank:



VII. Aufbauorganisation // Zuständigkeiten 2021/2022



D. RISIKOBERICHT

I. Risikostrategie

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für alle Risiken des Unternehmens und ist für die Festlegung der Risikostrategie zuständig. Die Risikostrategie legt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen zu beachtenden Anforderungen den grundsätzlichen Umgang mit Risiken des Unternehmens fest. Im Mittelpunkt der Risikostrategie steht das ertragsorientierte Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung des ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals. Die Risikostrategie ist Teil der Unternehmensstrategie. Das Geschäftsmodell des Unternehmens ist, wie in der Geschäftsstrategie detailliert beschrieben, das Market Making und der damit verbundene Eigenhandel. Die Risikostrategie stellt für die wesentlichen Risikoarten detaillierte Rahmenbedingungen dar. Risiken dürfen grundsätzlich nur im Rahmen der festgelegten Gesamtrisikostrategie in Einklang mit der Unternehmensstrategie und den Zielen, insbesondere der Gewährleistung der Ertragskraft bei bestmöglichem Schutz des Vermögens im Unternehmen, eingegangen werden.

Die ordnungsgemäße Durchführung des Geschäftsbetriebs und damit auch die Umsetzung der Risikostrategie hat das Unternehmen durch Arbeitsanweisungen und -anleitungen sichergestellt.

II. Risikomanagement

WL verfügt über ein ordnungsgemäß installiertes Risikomanagementsystem, in das alle involvierten Akteure der Firma eingebunden sind. Alle getätigten Handelsgeschäfte werden ohne Verzögerung in die Risikomanagementsoftware eingespielt. Das System ist mit den einzelnen Limiten für die verschiedenen, handelsbezogenen Risikoarten konfiguriert.

Marktpreisrisiken werden fortlaufend durch den verantwortlichen Händler und das Risikocontrolling beobachtet. Jeder Händler bei WL verfügt über ein Gesamtverlustlimit, das bei Überschreitung dem Risikocontrolling und der Geschäftsführung gemeldet werden muss. Gleichzeitig ist die Risikoposition zu reduzieren, so dass sie sich wieder im festgelegten Risikorahmen befindet. Es findet eine tägliche Bewertung des Handelsbuchs der Firma statt. Auf Basis der Bewertung wird täglich eine GuV des Handelsbestandes ermittelt, die allen Händlern und der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt wird.

Situationsbezogen (z.B. bei erhöhter Marktvolatilität) werden die Risiken neu bewertet und gegebenenfalls Anpassungen an den Risikolimitvorgaben vorgenommen. Es wird stets darauf geachtet, dass ausreichend Risikodeckungsmasse zur Verfügung steht. Für die wesentlichen Risikoarten wurden durch die Geschäftsführung innerhalb einer Risikotragfähigkeitsanalyse Obergrenzen festgelegt. Der Umgang von Risiken wird durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen geregelt.

III. Wesentliche Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende Risikoarten als wesentlich identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko.

1. Adressenausfallrisiko (einschließlich Länderrisiko)

Der Fall, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht oder nicht vollständig zurückzahlen kann oder möchte, wird als Adressenausfallrisiko bezeichnet. Das Risiko setzt sich zusammen aus dem Kreditrisiko, dem Kontrahentenrisiko sowie dem Emittentenrisiko. Die einzelnen Risiken des Adressenausfallrisikos werden permanent überwacht und aktiv durch Vergabe von Limiten gesteuert.

Kontrahenten werden im Rahmen des Onboarding-Prozesses mit Handelslimiten versehen. Diese Limite werden periodisch und anlassbezogen überprüft. Es ist anzumerken, dass Handelsgeschäfte Zug um Zug abgewickelt werden. Bei Ausfall des Kontrahenten besteht bezüglich des Kontrahenten ein Marktpreis bzw. Wiedereindeckungsrisiko.

Emittentenrisiken werden durch die Vorgabe von Emittentenlimiten minimiert. Diese werden fortlaufend für die Gesamtfirma überwacht. Bei Verschlechterung von z.B. Bonität oder allgemeiner Marktlage werden die Limite angepasst.

Kreditrisiken (inklusive Abwicklungsrisiken) können im Geschäftsfeld der Firma analog zu den Emittentenrisiken und Kontrahentenrisiken betrachtet werden. WL begibt keine Kredite, durch das Engagement der Firma im Anleihenhandel und der Natur einer Anleihe ist das Risiko gleich dem Emittentenrisiko zu setzen. Neben der erwähnten Überwachung des Emittentenlimits findet eine laufende Überwachung der Großkreditgrenze statt.

Länderrisiken sind für die Konstellation zu beachten, dass beispielsweise für einen Emittenten/Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ein Transferstopp die Rückzahlung teilweise oder ganz verhindern könnte.

2. Marktpreisrisiko

Risiken, die in Form von Zins- Währungs- und Preisrisiken auftreten können, werden zusammenfassend als Marktpreisrisiken definiert.

Handelsbestände werden auf bestehende Limite angerechnet und alle Verantwortlichen haben Einblick auf die Auslastung der Handelslimite. Die Geschäftsführung hat in einer Regelung den Umgang mit Verlustpositionen festgeschrieben.

Preisrisiken können in Form von kurzfristigen Preisänderungen auftreten, indem sich die Handelspreise gegenläufig zu den Positionen im Handelsbuch entwickeln. Ein weiterer Grund für Preisrisiken können illiquide Wertpapiere sein, bei denen der aktive Handel oder großvolumige Orders zu größeren Preisausschlägen führt.

Zinsrisiken haben speziell im Anleihenhandel umfangreiche Auswirkungen auf bestehende Positionen und führen zu einer nachhaltigen Korrektur der Zinskurven und somit des Anleihenmarktes. Es kommt bei Zinsänderungen in der Phase der Marktbildung zu erhöhten Volatilitäten.

Währungsrisiken treten bei WL beim Handel von nicht-Euro nominierten Anleihen auf. Die Risiken werden durch zu einem großen Teil durch Absicherungsgeschäfte minimiert.

3. Liquiditätsrisiko

Das Risiko, nicht ausreichende Zahlungsmittel zum Begleichen fälliger Zahlungen zur Verfügung zu haben, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Aufgrund der konservativen Risikostrategie der Firma in Verbindung mit der vorhandene Finanzausstattung spielt das Risiko aktuell eine untergeordnete Rolle. Das Institut überwacht laufend die Liquiditätslage und sorgt bei angespannter Marktlage durch geeignete Risikominimierungsmaßnahmen (z.B. Positionsabbau, angepaßte Handelslimite) für ausreichend zur Verfügung stehende liquide Mittel.

4. Operationelles Risiko

Als operationelle Risiken versteht man das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden, einschließlich Rechtsrisiken. Die Risiken treten somit außerhalb der unternehmenstypischen Risiken auf. Sie sind schwierig zu quantifizieren. WL verwendet zur Berechnung des operationellen Risikos den Basisindikatorenansatz.

Das Institut hat folgende operationelle Risiken identifiziert:

a. Personal

Das Unternehmen ist auf qualifiziertes Personal angewiesen. WL betreibt ein aktives Recruiting-Management und sondiert permanent den Markt für potentiell geeignete neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist dem Unternehmen immer gelungen, freie und neu geschaffene Positionen zu besetzen.

b. EDV

Die Firma ist sich der Bedeutung und dem Anteil des bestehenden IT-Systems am Unternehmenserfolg bewusst. Kernfunktionen im EDV-System sind aufgrund aufsichtsrechtlicher, vertraglicher sowie auch auf Basis interner Anforderungen redundant ausgelegt. Dazu gehört auch das betreuende IT-Personal.

c. Auslagerungen

WL hat auf Grundlage geschäftsstrategischer Entscheidungen und nach Bewertung in einer Risikoanalyse verschiedene Bereiche des Unternehmens ausgelagert.

Alle Auslagerungen werden regelmäßig auf ihr Risiko analysiert und bewertet.

d. Abwicklungsrisiken

Eine effiziente Wertpapierabwicklung basiert auf pünktlichen und reibungslosen Clearing- und Settlementprozessen. Abwicklungsrisiken als Teil des Adressenausfallrisikos werden durch eine Zug-um Zug (delivery vs. Payment, bzw. free of payment) minimiert. Aufgrund der Illiquidität im Anleihenhandel kann es jedoch immer wieder zu Lieferverzögerungen kommen, die eine fristgemäße Abwicklung verhindern. Es besteht die Möglichkeit, dass bei einer Häufung von Lieferverzögerungen Geschäftspartner die Handelsaktivitäten herunterfahren bzw. die Geschäftsbeziehung eingestellt wird. WL beobachtet nicht belieferte Geschäfte permanent und sucht frühzeitig das Gespräch mit nicht liefernden Kontrahenten, um mögliche Eskalationen im Settlement zu vermeiden.

e. Strategie

Das Institut verfolgt im Rahmen seiner Geschäftsstrategie nachhaltige Wachstumsziele. Neue Geschäftsmöglichkeiten werden unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten bewertet. Es besteht jedoch immer das Risiko, dass Investitionen in ein neues Projekt nicht den gewünschten Ertrag erwirtschaften.

f. Aufsichtsrechtliche Risiken

Der institutionelle Wertpapierhandel ist ein rechtlich hochregulierter Bereich, in dem durch internationale Standardsetzer eine große Anzahl an rechtlichen Neuerungen und Änderungen zu beachten und umzusetzen sind. Aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Regelungen kann es zu Verwarnungen und Geldbußen für das Unternehmen sowie auch strafrechtliche Verfolgung von Mitarbeitern kommen. Gleichzeitig werden bei Verstößen Nachbesserungen im Compliance Management System (CMS) der Firma notwendig, was zu ungeplanten finanziellen Ausgaben führen kann. Durch Verbesserungen im CMS (Mitarbeiterschulungen, Richtlinien und Arbeitsanweisungen, Mitarbeitersensibilisierung) werden Risiken in diesem Bereich minimiert.

g. Rechtsrisiken

Risiken, die verursacht werden aufgrund von Änderungen bestehender Rechtsvorschriften oder neuer Gesetze werden durch Teilnahme an Fachveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen entgegengewirkt. WL ist aktives Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen (bvf). Des Weiteren werden die Risiken potenzieller rechtlicher Änderungen auf das Geschäftsmodell der Firma in zukünftige Planungen mit einbezogen. Im Rahmen einer D&O Versicherung sind Prozessrisiken abgedeckt.

h. Reputationsrisiken

Negative wirtschaftliche Auswirkungen auf das Unternehmen können Reputationsrisiken haben. Das Institut ist auf eine Vielzahl an Geschäftsbeziehungen angewiesen, um seine festgelegte Strategie umsetzen zu können. Die Schädigung der Reputation kann

Geschäftspartner dazu veranlassen, bestehende Engagements zurückzufahren oder komplett einzustellen. Die Mitarbeiter der Firma werden regelmäßig in Gesprächen zu dem Thema sensibilisiert.

i.Externe Ereignisse (z.B. Pandemie oder Naturkatastrophen)

Der erstmals 2019 aufgetretene Virus SARS-CoV-2 (COVID-19) veranlasste die Firma zur Überarbeitung des Notfallkonzepts. Zusätzlich zur Notfalllokation für die Börse Frankfurt wurden Maßnahmen getroffen, um den Geschäftsbetrieb weiterhin unter Einbeziehung der Sorgfaltspflichten gegenüber den Mitarbeitern und unter Einhaltung aufsichtsrechtlicher Pflichten aufrecht zu halten. Zusätzlich wurden Maßnahmen getroffen, um Mitarbeitern in den Büroräumen der Firma bestmöglichen Schutz zu geben.

E. AUSLAGERUNGEN

Aus Effizienz- und zusätzlichen Sicherheitsgründen hat WL vier Bereiche lokalisiert, in dem es sich der Dienstleistung anderer Unternehmen im Sinne einer Auslagerung bedient. Im Jahr 2021 hat das Institut eine weitere Auslagerung etabliert. Die Funktion des Chief Compliance Officers und Geldwäschebeauftragten wurde an den Rechtsanwalt Dr. Hendrik Müller Lankow ausgelagert.

I. IT Auslagerung

Auslagerungen einiger Bereiche der IT Infrastruktur an den langjährigen Partner ICF Systems AG. Das Unternehmen versteht sich als „IT Full Service Provider“ und erfüllt alle rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an den IT Systembetrieb. Zudem verfügt das Unternehmen über Qualitätssiegel wie beispielsweise das Qualitätsmanagementsystem DQS ISO 9001:2008 oder das Informationsmanagementsystem nach ISO/IEC 27001:2013.

II. Compliance & Geldwäsche

Die Funktion des Chief Compliance Officers und Geldwäschebeauftragten ist an den Rechtsanwalt Dr. Hendrik Müller Lankow ausgelagert. Die Tätigkeit wird aus den Büroräumlichkeiten der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank ausgeführt. Gleichzeitig wurde die Abteilung Marktfolge intern ausgebaut und professionalisiert.

III. Meldewesen

Teile des Bereichs Meldewesen sind an die Kanzlei Dr. Hohenschutz in Frankfurt ausgelagert. Herr Dr. Hohenschutz und sein Team bereiten umfangreiche Monats- und Quartalsmeldungen für WL auf. Nach intensiver Prüfung werden diese Meldungen in das Extranet der Deutschen Bundesbank eingepflegt.

IV. Clearingpartner

Alle Clearingaufgaben, die von WL als Non Clearing Member nicht umzusetzen sind, werden von dem General Clearing der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf übernommen.

V. Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung des Unternehmens ist bereits seit Jahren an das Steuerbüro Schulze & Sigmund in Oberursel ausgelagert.

Über diese bestehenden Auslagerungen hinaus, hat die WL seit dem 3. Januar 2018 einen Vertrag mit dem Dienstleister Bloomberg geschlossen. Dabei geht es um die Übermittlung der genauen Einzelheiten über die Handelsaktivitäten von WL an die zuständige Aufsichtsbehörde. Mitte 2021 gab es an dieser Stelle Veränderungen. Sowohl die Verträge bezüglich der Meldung über Transaktionen (umgangssprachlich ARM-Meldung) als auch die Verträge bezüglich der Transparenzmeldung (umgangssprachlich APA-Meldung) mit Bloomberg wurden gekündigt. Die ARM-Meldung wird inzwischen selbstständig an die BaFin gemeldet und bezüglich der APA-Meldung wurden neue Verträge mit dem Dienstleister MarketAxess (vormals Deutsche Börse) geschlossen.

F. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Krieg in der Ukraine überschattet seit Beginn im Februar 2022 alles. Zudem ist die globale wirtschaftliche Gesamtlage sehr ungewiss und schwer ausrechenbar. Chancen liegen dabei vor allem in den Umsatzbewegungen bei den verschiedenen Marktplätzen. Sowohl institutionelle Investoren als auch diverse Privatkunden nutzen volatile Marktphasen für verstärkten Handel und Umstrukturierungen der jeweiligen Portfolios. Speziell im Bereich der Privatkunden kommen seit Beginn der Corona-Pandemie und den Turbulenzen an den Finanzmärkten neue zusätzliche Marktteilnehmer hinzu. Diese Entwicklung hat weiterhin Bestand. Das Resultat spiegelt sich auch im Geschäftsalltag von WL wider. Volatilität und erhöhte Handelsaktivitäten führen auch zu einer erhöhten Geschäftstätigkeit mit einer steigenden Anzahl an Trades. WL ist auf allen relevanten Börsen- und Marktplätzen als Spezialist beziehungsweise als Market Maker/ Liquidity Provider in allen Bondmarktsegmenten aktiv. Diese breite Aufstellung ermöglicht es dem Institut auf alle Marktentwicklungen zu reagieren und permanent an den Bewegungen der volatilen Märkte zu partizipieren.

Als Listing-Dienstleister für Emissionen an der Börse Frankfurt (Firstlisting/Zeichenbox & Sekundärlisting, Open Market) steht WL sowohl Emittenten als auch emissionsbegleitenden Instituten zur Verfügung. Je nach Marktphase kommen vermehrt Neuemissionen auf den Markt und potentielle Kunden für WL dazu. Als neutraler Dienstleister tritt das Institut nicht in Konkurrenz mit den jeweiligen emissionsbegleitenden Institut und ist somit ein optimaler Partner.

Die aktuelle globale Lage bringt aber auch viele verschiedene Risiken mit sich. Die steigende Inflation, die wirtschaftliche Gesamtlage, der Krieg in der Ukraine und die Zinssituation sind nur einige der aktuellen Risikotreiber. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Abläufe und die Geschäftstätigkeit der Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank sind stark gegeben. Kurzfristig eingeführte Sanktionen oder zusätzliche Regulierungen können zu einem erheblichen Mehraufwand der Gesamtorganisation führen und müssen permanent überwacht werden. Auch die Volatilität kann weiterhin zunehmen und zu noch illiquideren Märkten führen. Damit einhergehende Belieferungsrisiken könnten ebenfalls die Abläufe in der Organisation negativ beeinflussen und zu deutlichen Mehraufwand führen.

G. AUSBLICK

WL blickt weiterhin **sehr positiv in die Zukunft**. Die anhaltenden Krisen wie beispielsweise die Corona-Pandemie oder nun der Krieg in der Ukraine mit allen wirtschaftlichen Folgen haben WL immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt und dabei das Unternehmen nur weiter in die Professionalisierung getrieben. Alle Abläufe sind so gefestigt, dass das Unternehmen auch in globalen Krisenjahren weiterhin Zukunftsprojekte vorantreiben kann um das Unternehmen zu entwickeln und für die Zukunft optimal aufzustellen.

WL geht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2022 wirtschaftlich deutlich besser wird als das Geschäftsjahr 2021. Ein Anknüpfen an erfolgreiche Geschäftsjahre wie beispielsweise das Geschäftsjahr 2019 ist wahrscheinlich. Trotzdem können natürlich weiterhin externe Faktoren oder unerwartete Sanktionen und oder Beschränkungen die Planungen nachhaltig und auch negativ verändern.

H. ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG

Die Gesamtbeurteilung von WL fällt weiterhin gut aus. Das permanente Optimieren an der Firmenstruktur gepaart mit einem klaren Plan und ehrgeizigen Zielen hat sich speziell in Krisensituationen ausgezahlt. Starke externe Einflüsse wie beispielsweise die Auswirkungen der globalen gesamtwirtschaftlichen Situation haben sich weder beim Betriebsergebnis noch bei den Arbeitsabläufen negativ bemerkbar gemacht. Zudem verfolgt das Unternehmen WL eine klare Professionalisierungsstrategie in allen Bereichen die mehr und mehr Früchte trägt.

Die Weichen wurden speziell in den letzten Jahren verstärkt auf Zukunft gestellt und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist nach wie vor sehr gut. Auch kurzzeitig schwächere Marktphasen und niedrigere Ertragsphasen können sehr gut abgefangen werden. Mittel und langfristig sieht sich das Unternehmen ebenfalls sehr gut aufgestellt. Das Management wird die Weiterentwicklung und das organische Wachstum weiter vorantreiben um.

Frankfurt am Main, den 30.03.2021

Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Ludwig', written over a horizontal line.

(Walter Ludwig)
Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Schneider', written over a horizontal line.

(Dirk Schneider)
Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Ludwig', written over a horizontal line.

(Marcel Ludwig)
Geschäftsführer



Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank
Über 40 Jahre Erfahrung und Kompetenz

An der Hauptwache 5
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 13 38 52 0
Telefax: +49 69 13 38 52 20

E-Mail: info@walter-ludwig.com